

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1100. (3) Nr. 802/618. V. St.
K u n d m a c h u n g.

Vom k. k. Verzehrungssteuer-Inspectorate von Unterfrain wird hiemit bekannt gemacht, daß die Einnahme der auf das Circulare des hohen k. k. illyr. Guberniums, ddo. 26. Juni 1829, Nr. 1371, und die nachgefolgten bezüglichen Verlautbarungen sich gründenden Verzehrungssteuer im politischen Bezirke Nassensfuß, auf das Militärsjahr 1833, oder auch wenn es die Pachtlustigen wünschen sollten, auf zwei oder drei auf einander folgende Militär-Jahre, nämlich vom 1. November 1832, bis letzten October 1835, versteigerungsweise in Pacht ausgeben, und der dießjährige Betrag der gemeinschaftlichen Abfindung der

steuerpflichtigen Gewerbspartheyen des Bezirkes Nassensfuß, als unten angelegter Ausrufspreis für ein Militärsjahr angenommen werden wird. Pachtliebhaber werden zu dieser am 15. September d. J. Vormittags, in der Kanzley des k. k. Verzehrungssteuer-Commissariates Nassensfuß abzuhaltenden Pachtversteigerung mit dem Bemerken eingeladen, daß, wenn der Verzehrungssteuer-Bezug im Bezirke Nassensfuß vom ganzen Bezirke zusammen nicht an Mann gebracht werden sollte, derselbe bei der gedachten Versteigerung auch hauptgemeindensweis, oder nach Untersteuerbezirken ausgeben werden wird. Die Pachtbedingnisse können bei allen k. k. Verzehrungssteuer-Inspectoraten und Commissariaten eingesehen werden.

Politischer Bezirk	Hauptgemeinde oder Untersteuer-Bezirk	Ausrufspreis für							
		geistige Getränke		Wein und Most		Fleisch		Zusammen	
		fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.
Nassensfuß	Nassensfuß	25	—	850	—	500	—	1375	—
	St. Margarethen	5	—	400	—	150	—	555	—
	St. Kanjian	16	—	480	—	200	—	696	—
	Zusammen	46	—	1730	—	850	—	2626	—

K. K. Verzehrungssteuer-Inspectorat Neustadl am 27. August 1832.

3. 1105. (3) ad Nr. 8368/2259.
K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung für Steyermark wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei derselben über die Verfrachtung des Tabackmaterials und sonstiger Artikel aus der k. k. Tabackfabrik in Fürstensfeld, nach Grätz und Laibach und zurück, für die drei aufeinander folgenden Sonnenjahre 1833, 1834 und 1835, im Wege der Concurrenz mittelst schriftlicher Offerte ein verträgliches Uebereinkommen unterhandelt werden wird, wozu Diejenigen, welche dieses Trans-

portgeschäft zu unternehmen beabsichtigen, mit dem Besatze eingeladen werden, daß sie ihre versiegelten Offerte mit der Ueberschrift: „Anbot zur Tabackmaterial-Verfrachtung von Fürstensfeld nach Grätz und Laibach“ längstens bis 20. September 1832, um 12 Uhr Mittags in Grätz im Bureau des Cameral-Gefällen-Administrators einzureichen oder dahin einzusenden haben. — Von den bis dahin eingelegten Offerten werden nur diejenigen berücksichtigt werden, welche a.) einen bestimmten Preis enthalten; b.) die Verbindlichkeit ausdrücken, sich den bei den vereinten Cameral-Gefällen-

Verwaltungen in Grätz, Wien, Laibach oder Linz, oder bei der k. k. Tabackfabrik-Verwaltung in Fürstenfeld einzusehenden Contract-Bedingungen zu fügen; und c.) welche mit der Quittung über das zur Sicherstellung ihres Angebotes bei der k. k. Taback-Gefällen-Casse in Grätz, Fürstenfeld, Wien, Laibach oder Linz erlegte, auf zehntausend fünfshundert Gulden Conv. Münze festgesetzte Angeld belegt seyn werden. — Dieses Angeld, welches bei der k. k. Taback-Gefällen-Casse in Wien, Linz, Laibach oder Fürstenfeld in Baren zu erlegen ist, kann bei der k. k. Taback-Gefällen-Casse in Grätz auch in öffentlichen Staatspapieren nach dem Börse-Course, oder in gesetzlich verifizierten, von der k. k. Kammerprocuratur als annehmbar anerkannten Hypothekar-Instrumenten, erlegt werden. — Die Offerenten bleiben bis zur erfolgten Entscheidung für ihre Angebote rechtsverbindlich, nach erfolgter Entscheidung aber wird das Angeld Denjenigen, deren Angebote nicht angenommen werden, so gleich zurückgestellt, das des Offerenten, dessen Anbot angenommen wird, jedoch bis zum Erlage der Caution, welche auf den doppelten Betrag des Angeldes festgesetzt wird, zurückbehalten werden. — Diese Caution ist binnen vierzehn Tagen von der Zeit an, als dem Mindestbieter die Annahme seines Offertes bekannt gemacht worden seyn wird, vollständig zu leisten, widrigens der k. k. vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung frei stände, entweder das erlegte Angeld als dem Staatschatze verfallen einzuziehen, oder auf Gefahr und Kosten des durch Untersuchung des bedungenen Cautionserlages vertragsbrüchigen Contrahenten über die von ihm erstandene Leistung einen neuen Vertrag auf die für zweckmäßig findende Art, und zu den Preisen, gegen welche der Abschluß desselben bewerkstelligt werden würde, einzugehen. — Zugleich wird noch bekannt gemacht, daß es den Unternehmungslustigen auch freigestellt sei, Offerte auf die Verfrachtung aus der k. k. Tabackfabrik in Fürstenfeld nach Grätz und zurück, oder nach Laibach und zurück, allein zu überreichen, wobei die vorstehenden Bedingungen mit der Abänderung zu gelten haben, daß die Ueberschrift der Angebote hiernach einzurichten, und zur Sicherstellung des Angebotes zur Verfrachtung nach Grätz ein Angeld von eintausend Gulden, und zur Sicherstellung des Angebotes zur Verfrachtung nach Laibach von eintausend fünfshundert Gulden Conv. Münze zu erlegen und sich darüber auszuweisen sei. — Grätz am 17. August 1832.

Z. 1110. (3)

Nr. 52.

Mit Beziehung auf die Rundmachung vom 20. August 1831, Zahl 18737, womit drei Prämien für jene Schullehrer bestimmt wurden, welche sich in der Obstbaumzucht am meisten auszeichnen, wird hiemit bekannt gemacht, daß in der allgemeinen Versammlung der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft am 2. Mai l. J. nachbenannte Schullehrer mit Prämien theilt wurden:

Franz Arche, Lehrer in Prem, mit fünf Ducaten; Joseph Huber, Lehrer in Adelsberg, mit vier Ducaten, und Anton Antontschitsch zu St. Veit bei Sittich, mit drei Ducaten,

Vom Ausschusse der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft. Laibach am 26. August 1832.

Z. 1104. (3)

Licitations = Ankündigung.

Von dem k. k. Verzehrungssteuer-Inspectorate zu Adelsberg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Einhebungs-Recht der allgemeinen Verzehrungssteuer nach den dießfalls bestehenden Vorschriften, in dem ganzen politischen Bezirke Haasberg, Kreise Adelsberg, auf ein Jahr, d. i. seit 1. November 1832 bis dahin 1833, in Pacht überlassen werden wird. — Die Ausrufspreise sind bei dem Weinschanke in dem Untersteuerbezirke Planina mit Ausschluß des da bestehenden Gemeindezuschlages 2975 fl.; dann von dem Weinschanke in den übrigen Untersteuer-Bezirken des Haasberger politischen Bezirkes an Gewerben 6237 fl., an Buschenschank 46 fl., zusammen 6283 fl.; von Branntwein, Branntweingeist und übrigen geistigen Getränken von dem ganzen politischen Bezirke Haasberg an Gewerben 539 fl., an Buschenschank 7 fl., zusammen 546 fl.; endlich vom Fleische im ganzen politischen Bezirke Haasberg von den Gewerben 1380 fl., von Fleischverleutgeben und zufälligen Schlachtungen 7 fl., zusammen 1387 fl., Summa des Ausrufspreises von den drei Gewerbsklassen 11191 fl. — Der Bezug der Verzehrungssteuer von dem Weinschanke in dem Untersteuerbezirke Planina wird wegen den bestehenden Gemeindezuschläge für sich allein verpachtet, dann von dem Weinschanke in den übrigen Untersteuerbezirken wie auch vom Branntweine und Fleische im ganzen politischen Bezirke Haasberg auch einzeln ausgedoten, jedoch für den Fall als sich Liebhaber für alle drei Steuer-Objecte finden sollten, vereint zum Ausrufe gebracht werden. — Die dreßfältige Verpachtung wird den 13. September d. J., Vormittags

von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der Amtskanzlei der löbl. Bezirks-Obrigkeit Haasberg abgehalten werden, wozu die Pachtlustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen bei allen Verzehrungssteuer-Inspectoraten und Commissariaten eingesehen werden können. — Adelsberg den 28. August 1832.

Z. 1132. (2) Nr. 1871.

K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Berggerichts-Substitution zu Bleiberg im Bilscher Kreise, ist die Stelle des Berggerichts-Substituten mit dem anklebenden Gehalte jährlicher 700 fl. C. M. nebst Naturalquartier im Amtshause, und der Verpflichtung einer Cautionsleistung von 500 fl. M. W. erlediget. Diejenigen, welche sich um diese Stelle in Competenz setzen wollen, haben ihre Gesuche entweder unmittelbar oder im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dem k. k. Obergamte und Berggerichte zu Klagen urt und zwar längstens bis Ende October d. J. zu überreichen, und sich darin sowohl über die zurückgelegten montanistischen und juridischen Studien, vorzüglich aber mit dem Wahlfähigkeitsdecrete zum Civilrichteramt, als auch über Kenntnisse im Cassen- und Rechnungswesen, über practische Verwendung im Civil- und montanistischen Justizfache, wie nicht minder über ihr sitzliches Wohlverhalten und ihre bisherige Dienstleistung gehörig auszuweisen.

Klagenfurt am 1. September 1832.

Z. 1113. (2) Nr. 3996.

K u n d m a c h u n g.

Durch den am 8. d. M. erfolgten Todesfall der Katharina Panosch, ist die Johann Jacob Schilling'sche Stiftung mit jährlichen Dierzig Gulden in Erledigung gekommen. — Diejenigen bürgerl. Witwen, die auf diese lebenslängliche Stiftung einen Anspruch zu machen gedenken, haben ihre diesfälligen, mit den gehörigen Zeugnissen hinsichtlich ihrer bürgerlichen Abkunft, des Witwenstandes, dann eines frommen und stets ehrbaren Lebenswandel, verlehnen Gesuche bis Ende September d. J. bei dem gefertigten Magistrate einzureichen. — Stadtmagistrat Laibach am 24. August 1832.

Z. 1117. (2) Nr. 978.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem k. k. Hofpostamte in Wien sind drei Accessistenstellen, und zwar zwei mit 400 fl. und eine mit 350 fl. Gehalt und 50 fl. Quar-

tiergeld, gegen Erlag einer Caution im Besoldungsbetrage erlediget. — Was gemäß Decret der wohlhöbl. k. k. obersten Hof-Postverwaltung, ddo. 21. August l. J., Zahl 8160, mit dem Beifügen verlaubarhet wird, daß Diejenigen, die sich hierum zu bewerben wünschen, ihre gehörig belegten Gesuche mit Nachweisung der bisherigen Dienstzeit, dann Kenntnisse vom Postdienste, der italienischen oder französischen Sprache, bis Ende September durch ihre vorgesetzte Behörde bei der obersten Hof-Postverwaltung in Wien einzureichen haben.

Von der k. k. illyrischen Ober-Postverwaltung. Laibach am 31. August 1832.

Z. 1112. (2)

K u n d m a c h u n g.

Zur Verpachtung der Wegmauth-Einhebung in Planina und in St. Marcin für das Verwaltungsjahr 1833, wird eine abermalige Versteigerung und zwar rücksichtlich der Erstern am 17. k. M. September, Vormittags um 10 Uhr bei dem Ortsrichter in Planina, hinsichtlich der Letztern am 18. September l. J. Nachmittags um 3 Uhr bei der löbl. Bezirksobrigkeit Weizelburg abgehalten werden, wozu Pachtlustige mit Beziehung auf die gedruckte Kundmachung der k. k. illyr. vereinten Cameralgefällen-Verwaltung vom 30. v. M., Zahl 14607, die Verpachtung der Wegbrückenmauthen und Ueberföhren in dem illyr. und küssenl. Subernialgebiete betreffend, eingeladen werden. — K. K. Zollgefällen-Inspectorat. Laibach am 30. August 1832.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1114. (2) Nr. 1042.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte zu Sittich wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Franz Anton Mack von Sello, Cessionär des Florian Augustintschitsch (Zopz) von bei. Rodhus, wegen der, assen Joseph Karlich (Fernandl) Häbler zu Kaltensfeld, schuldigen 30 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der gepfändeten, auf 81 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, als: 1 Stutte, 1 Kuh, 2 Schweine, 10 Merling Halbfucht, 5 Merling Weizen und 8 Merling Korn, bewilliget, und hiezu drei Tagssagunaen, als: am 11. und 25. September, dann 9. October 1832, jederzeit um 9 Uhr Früh zu Kaltensfeld mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn die Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagssagung um den Edagunawerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben verkauft werden würden. Wozu Kauflustige geladen sind.

Bez. Gericht zu Sittich am 25. August 1832.

3. 1126. (2)

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Weirelberg wird kund gegeben: Es sey zur Versteigerung der im Verlasse des seel. Pfarrers Jacob Kischow von Weirelberg, vorsindigen Mobilien, als: Kleidung, Wasche, Einrichtung, Vieh, Wein, Getreide und anderer Vorräthe, dann Fabricks, in Folge Gesuchschreibens des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrecht's Laibach, ddo. 10. August l. J., Nr. 5613, der Tag auf den 18. September l. J., Vormittags 9 Uhr, im Pfarrhose Weirelberg festgesetzt worden, und könne die dießfällige Schätzung in den Amtsstunden hier täglich eingesehen werden.
Bez. Gericht Weirelberg am 31. August 1832.

3. 1125. (2)

J. Nr. 1093.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Weirelberg wird kund gegeben: Es sey zur Erforschung des Schuldenstandes nach der unterm 21. Juli l. J. mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Maria Janz, auf Anlangen des bedingt erklärten Erben die Liquidations-Lagsung auf den 26. September l. J., Früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt, wozu alle Jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche zu machen gedenken, solche bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. hier anzumelden haben.
Bez. Gericht Weirelberg am 12. Juli 1832.

3. 1123. (2)

K u n d m a c h u n g.

Zur Herstellung mehrerer Bauten des Schloßgebäudes der k. k. Generaloberstlieut. Laibach, wird in Folge Verordnung der wohllobl. k. k. General-Gefällen Verwaltung zu Laibach vom 22. August l. J., Nr. 164803/503 D., am 17. September d. J., Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei die Minuendo-Versteigerung abgehalten werden.

Die Ausrufspreise der dießfälligen Arbeiten und Materialien sind folgende:

a.) Maurerarbeit	46 fl.	7	kr.
b.) Maurermaterial	56 "	51	"
c.) Steinmegerarbeit	3 "	—	"
d.) Zimmermannsarbeit	27 "	35	2/4 "
e.) Zimmermannsmaterial	7 "	48	"
f.) Tischlerarbeit	17 "	30	"
g.) Schlosserarbeit	15 "	—	"
h.) Anstreicherarbeit	11 "	25	"
i.) Hafnerarbeit	6 "	—	"
k.) Schmidarbeit	12 "	—	"
l.) Spenglerarbeit	10 "	30	"
m.) Glaserarbeit	10 "	12	"
zusammen	223 fl.	59	kr.

Diesjenigen, welche die Lieferung dieser Arbeiten und Materialien einzeln oder zusammen übernehmen wollen, werden bei dieser Minuendo-Versteigerung zu erscheinen eingeladen. Die Licitationsbedingungen, Vorausmaß und Bauplan können in den gewöhnlichen Amtsstunden, täglich hier eingesehen werden.

Verwaltungsamt Laibach am 30. August 1832.

Nr. 1388.

3. 1122. (2)

V e r l a u t b a r u n g.

Am 17. September l. J., Nachmittags um 2 Uhr, wird bei dieser Bezirksobrigkeit die mit löbl. k. k. Kreisamts-Berordnung vom 21. d. M., Zahl 10164, angeordnete Minuendo-Licitation zur Herstellung der in der Vikariatskirche zu Neuflyß erforderlichen dringlichen Bauten abgehalten werden.

Die hierzu erforderlichen Maurer-Arbeiten sind auf 29 fl. 40 kr.
das Maurermaterial auf 52 " 10 "
die Zimmermannsarbeiten auf 81 " 45 "
die Zimmermannsmaterialien auf 309 " 35 "
veranschlagt, die Hand- und Zugarbeiten werden von der Pfarrgemeinde unentgeltlich geleistet.

Es werden sonach Alle, welche diese Arbeiten und Materialienlieferung einzeln oder im Ganzen zu übernehmen Willens sind, zu dieser Versteigerung mit der Bemerkung eingeladen, daß jeder Licitant 10 o/o des Ausrufspreises alsadium einzulegen haben wird, und daß die Baudevisé zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hier eingesehen werden könne.

Bezirksobrigkeit Laibach am 30. August 1832.

3. 1124. (2)

E d i c t.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Neudegg wird bekannt gemacht: Es sei zur Anmeldung der Verlassactiva und Passiva, dann Abhandlung nach dem am 12. April d. J. testato zu Oberhofredetz verstorbenen Hubenbesitzer Matthias Kottar, die Tagsatzung auf den 24. September d. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden, wozu alle Jene, welche zu diesem Verlasse etwas schulden, oder an solchen aus was immer für einem Rechtsgrunde etwas anzusprechen vermeinen, um so gewisser zu erscheinen, vorgeladen werden, als sie sich im widrigen Falle die gesetzlichen Folgen selbst zuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Neudegg am 1. August 1832.

3. 1133. (2)

K o s t u n d Q u a r t i e r f ü r S t u d i e r e n d e.

Ältern und Vormünder, welche ihre sich den öffentlichen Studien widmenden Söhne und Pupillen mit Kost und Wohnung bei einer Familie, welche die nöthige Sorgfalt für die Jugend genau kennt, hierorts zu unterbringen wünschen, können beliebigst in der Edel von Kleinmayr'schen Buchhandlung über die dießfälligen Aufnahmbedingungen nähere Auskunft erhalten. Auch bietet sich in diesem Hause die Gelegenheit dar, in der Musik weitere Ausbildung zu erlangen.

Laibach am 4. September 1832.

3. 1102. (3)

E i n e W o h n u n g

von sieben Zimmern, sammt Küche, Speisekammer, Keller und Boden, ist am Raan, Haus-Nr. 192, im ersten Stocke, vom 1. October an, zu vergeben; weshalb sich gefälligst ebendasselbst anzufragen ist.